

Inhalt

Abkürzungen	6
I. Frühe Begriffe und Beobachtungen	7
II. Kriterien für die Kategorisierung der Experimente	14
III. Richtiges Raten als Indikator für unbewußte Wahrnehmung	17
IV. Differenzierung einer nicht verbalen Reaktion, wenn der verbale Report falsch ist	30
1. Erläuterung der Subception-Hypothese	30
2. Versuche, »subception« und »perceptual defense« ohne die Annahme eines Subception-Prozesses zu erklären .	35
3. Einwände gegen die Subception- und Perceptual-Defense-Hypothese	40
4. Experimentelle Untersuchungen der Hypothese der partiellen Information	56
V. Unbewußte Beeinflussung überschwelliger Stimuli	64
1. Geometrisch-optische Täuschungen	64
2. Unterschwellige Anker	69
VI. Nachweis unbewußter Stimuli durch klinische Methoden . . .	71
1. Einleitung	71
2. Träume und Fantasien	73
3. Maskierte Reizkonfigurationen	88
4. Voraussetzungen für die Effektivität unbewußter Wahrnehmung	93
5. Herausforderung der partiellen Informationshypothese . . .	102

VII. Unbewußtes Lernen	109
1. Einleitung	109
2. Klassische Konditionierung	112
3. Instrumentelle Konditionierung	118
VIII. Unbewußte Begriffsbildung	139
1. Definition und Methode	139
2. Empirische Fundierung	140
IX. Subliminale Überredung	151
1. Auslösung und Veränderung von Bedürfnissen	151
2. Beeinflussung von Wahlhandlungen	156
3. Zusammenfassung	165
X. Nicht-Aussagbarkeit als Indikator für Unbewußtheit	166
Literaturverzeichnis	171
Register	187